

INHALT

1. EINLEITUNG. BEWEGLICHE GEGENWART, BEHARRLICHE WISSENSCHAFT	11
1.1 Stand der Forschung und Problemfelder.....	17
1.2 Aufbau der Arbeit	30
2. UNIVERSITÄRE LEHRE UND GEGENWARTSLITERATUR UM 1900. BERTHOLD LITZMANNS INTEGRATION VON GEGEN- WARTSLITERATUR AN DER UNIVERSITÄT BONN	37
2.1 Der „Sprung über die Kirchhofsmauer“. Litzmanns Vorlesung zur Gegenwartsliteratur	45
2.2 Ziele und Konzeption der germanistischen Ausbildung und Litzmanns Umstrukturierung des Bonner Seminars	58
2.3 Umgangsformen mit Gegenwartsliteratur. Problembewusstsein in den Diskussionsprotokollen der Literarhistorischen Gesellschaft.....	65
2.3.1 Umgang mit der prospektiven Offenheit des Kanonisierungsprozesses	67
2.3.2 Doppelter Fokus auf Werk und Autor.....	69
2.3.3 Was ist Gegenwart?	70
2.3.4 Der Stellenwert von Selbstzeugnissen	72
2.3.5 Gegenwartsliteratur und Methodenfragen	76
2.4 Ausblick: Forschung und Lehre	79
3. LITERATURGESCHICHTE UND GEGENWARTSLITERATUR	83
3.1 Oskar Walzels wissenschaftliche Erforschung der Gegenwarts- literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts	89
3.1.1 Literaturgeschichte als Fortsetzungsprojekt. Walzels Anhang zu Scherers <i>Geschichte der deutschen Literatur</i>	91
3.1.2 <i>Die deutsche Dichtung seit Goethes Tod</i> als eigenständige Publikation.....	101
3.1.3 Literaturhistorische Typenbildung und ‚Deutsche Form‘	106
3.1.4 Walzels Versuch einer Grundlegung der Literaturwissen- schaft in <i>Gehalt und Gestalt im Kunstwerk des Dichters</i>	112
3.1.5 Vergleich als Handwerkszeug. Walzels literatur- wissenschaftliche und -kritische Praxis	123
3.1.6 Autorkommentar und Deutungskonkurrenz (I). Zur Kontroverse zwischen Walzel und Albrecht Schaeffer	131
3.1.7 Die Dauer der Gegenwart	139
3.2 „Korrekturen an der Peripherie“. Ergänzung und Umschrift in Hans Naumanns <i>Deutsche Dichtung der Gegenwart</i> (1923–1933) und ihre Rezeption	141

3.2.1 Ein Mediävist für die Gegenwart. Naumann und Metzlers Verlagsprojekt <i>Epochen der deutschen Literatur</i>	144
3.2.2 Gemeinschaft und „gesunkenes Kulturgut“. Naumanns volkskundliche Schriften	147
3.2.3 „Vom Boden der Nachwelt“ aus betrachtet. Naumanns historischer Blick auf die Gegenwartsliteratur.....	151
3.2.4 Literaturgeschichte zwischen Autonomiebekundung und Bücherverbrennung	156
3.2.5 Vom „unbürgerlichen Stil“ zum „intellektuellen Chaos“. Umwertung Bertolt Brechts.....	161
3.2.6 Gegenwart wird zur jüngsten Vergangenheit	165
3.2.7 „Konjunkturritter“? Zeitgenössische Rezeption und Kritik der 6. Auflage.....	166
3.2.8 Aufstieg des Bauerntums. Arno Mulots <i>Die deutsche Dichtung unserer Zeit</i> im Metzler-Verlag	175
3.3 Ausblick: „Der letzte Band“. Gegenwart in Literaturgeschichten	177
4. WISSENSCHAFTLICHE QUALIFIKATION MIT GEGENWARTSLITERATUR. WALTER MUSCHGS HABILITATIONSSCHRIFT ZU ALBRECHT SCHAEFFER.....	183
4.1 Kunstwerk und Weltanschauung. Emil Ermatingers Wissenschaftsverständnis	189
4.2 „Der dichterische Charakter“. Muschgs Habilitationsschrift.....	194
4.2.1 Autorkommentar und Deutungskonkurrenz (II). Muschgs Umgang mit der Forschung und Schaeffers Selbstauslegung	200
4.3 Literaturwissenschaftliche Qualifikationsbedingungen. Die Habilitationsgutachten von Emil Ermatinger und Robert Faesi	207
4.4 Im Fach angekommen? Muschgs Laufbahn nach der Habilitation...210	
4.4.1 Neuperspektivierung der Geschichte. Muschgs Antrittsvorlesung <i>Psychoanalyse und Literaturwissenschaft</i>	212
4.4.2 Eine <i>Tragische Literaturgeschichte</i> (1948/1953/2006). Muschgs Typenlehre.....	215
4.5 Ausblick: Erfolgreicher Außenseiter?.....	222
5. „TEMPEL DER STRENGEN WISSENSCHAFTLICHKEIT“? DIE AUFNAHME VON GEGENWARTSLITERATUR IN GERMANISTISCHEN FACHZEITSCHRIFTEN.....	225
5.1 Germanistische Fachzeitschriften und Gegenwartsliteratur	227
5.1.1 Gegenwartsliteratur in den Zeitschriften bis 1945	231
5.1.2 Gegenwartsliteratur in Fachorganen in West- und Ost-Deutschland.....	237
5.2 Literatur, politisch betrachtet. <i>Basis – Jahrbuch für deutsche Gegenwartsliteratur</i> (1970–1980)	240
5.2.1 Entstehung, Absichten und Zielsetzungen.....	240

5.2.2 Der Wechsel zu suhrkamp taschenbuch im Jahr 1975	245
5.2.3 Literatur mit „Gebrauchswert“. Konzeptionen einer engagierten Literaturwissenschaft	249
5.2.4 Zeitgenössische Rezeption des Jahrbuchs	253
5.2.5 Die „sogenannte Postmoderne“ und das Ende von <i>Basis</i>	255
6. AUSBLICK: DIE DISZIPLINIERUNG EINES GEGENSTANDS	261
7. QUELLEN UND LITERATURVERZEICHNIS	277